

Wie geht Jesus mit Menschen um? 4

# Bin ich schon drin?

## ***Rollentext Zolleinnehmer***

Mein Name ist nicht wichtig. Oder doch? Auf jeden Fall ist es ein jüdischer Name. Ich bin ein Jude. Das heißt, dass ich ein Nachkomme von Abraham bin und zum Volk Gottes gehöre. Gehöre ich wirklich dazu? Meine Nachbarn mögen mich nicht. Und wenn ich in der Stadt herumlaufe, werde ich böse angesehen. Die anderen tuscheln über mich. Es sind keine netten Worte, die sie flüstern. Manchmal rufen sie hinter mir her: „Betrüger“, „Dieb“, „Römerfreund“ – so rufen sie.

Es liegt an meinem Beruf. Ich nehme Zoll ein. Ich arbeite für einen, der bei der römischen Verwaltung einen Zollbezirk gepachtet hat. Nun hat er das Recht, von all denen, die in seinem Zollbezirk Handel treiben, eine Gebühr zu verlangen. Diese Gebühr, den Zoll, treibe ich ein. Dazu sitze ich an einem Stadttor, durch das die Händler und Bauern in die Stadt hineinkommen. Ich schaue mir an, was sie verkaufen wollen, und lege den Zoll fest. Den müssen sie mir dann zahlen. Und ich gebe die Zolleinnahmen an meinen Arbeitgeber weiter. Er zahlt davon die Pacht an die römische Verwaltung.

Die anderen werfen mir vor, dass ich als Jude für die Römer arbeite. Wir Juden mögen die Römer nicht. Sie haben unser Land besetzt. Eigentlich arbeite ich gar nicht für die Römer. Mein Arbeitgeber ist nämlich auch Jude. Er ist derjenige, der von der römischen Verwaltung den Zollbezirk gepachtet hat. Die anderen werfen mir vor, ich sei ein Betrüger. Sie sagen, ich würde zu viel Zoll verlangen und von einem mehr und von einem anderen weniger nehmen. Kann ich was dafür, dass niemand den Zoll festgelegt hat? Und irgendwie muss ich doch auch leben, oder? Ich bin Jude. Aber ich gehöre nicht wirklich dazu.

## ***Rollentext Pharisäer***

Mein Name ist nicht wichtig. Oder doch? Auf jeden Fall ist es ein jüdischer Name. Ich bin ein Jude. Das heißt, dass ich ein Nachkomme von Abraham bin und zum Volk Gottes gehöre. Gehöre ich wirklich dazu? Ich gehöre sogar mehr dazu als viele andere. Ich kenne mich nämlich sehr gut aus in dem Gesetz, nach dem wir Juden leben. Es ist das Gesetz, das Gott selbst Mose am Berg Sinai gegeben hat. Zuerst waren es die Zehn Gebote, dann kamen weitere Gebote und Regeln dazu.

Wir Juden kennen inzwischen beinahe 650 Gebote und Verbote. Ich habe alle studiert. Und ich halte mich daran. So hat Gott selbst es uns befohlen: „Haltet meine Gebote und ihr werdet leben.“ Was das bedeutet? Das ist einfach zu erklären: Unser Gott ist ein heiliger Gott. Wenn wir Menschen mit Gott zu tun haben wollen, müssen wir ohne Sünde sein. Das Gesetz sagt uns, wie wir leben sollen, damit wir keine Sünde auf uns laden. Ich versuche, mich genau daran zu halten. Weil wir Menschen sind, gelingt es uns nicht, ohne Sünde zu bleiben. Deshalb bringen wir Gott Opfer dar. Die Opfer nehmen die Sünde weg von uns.

So lebe ich jeden Tag. Ich halte mich an das Gesetz und bringe Opfer dar. Ich will mit denen, die anders leben, nichts zu tun haben. Sie halten sich nämlich nicht an das Gesetz. Und sie bringen keine Opfer dar. Sie sind Sünder. Ich bin Jude. Ich gehöre wirklich zum Volk Gottes.